

**FDP-Fraktion informiert****09.03.2011****Dafür steht die FDP-Bissendorf!**

Die frühkindliche Bildung in den Kitas ist ein entscheidender Bestandteil eines zukunftsfähigen Bildungssystems, das es allen Kindern ermöglichen soll, ihre Begabungen optimal zu entwickeln. In den letzten zwanzig Jahren wurde das Thema „Lesen- und Schreiben lernen“ in vielen Ländern der Welt wissenschaftlich intensiv erforscht, denn jeder weiß, Sprache ist der Schlüssel zum Bildungserfolg. Voraussetzung für erfolgreiches Lesen und Schreiben sind so genannte Vorläufermerkmale. Dazu gehören Intelligenz, frühe Schriftkenntnis, visuelle Aufmerksamkeit, Gedächtnis und phonologische Bewusstheit. Darunter versteht man den Einblick in die Lautstruktur der gesprochenen Sprache. Kindergartenkinder können schon früh reimen und Silben klatschen, und zwar in spielerischer Form. Unsere Kindertagesstätten weisen immer wieder darauf hin, dass das Spiel von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Kinder ist. Das Spiel ist die Hauptaktivität der Kinder. Es ist also keine Alternative zum Lernen, sondern eine kindgerechte Lernform. Deshalb kommt den Kindertagesstätten eine große Bedeutung zu und deshalb unterstützen wir auch den Neubau des katholischen Kindergartens im Zentrum Bissendorfs mit allen Kräften. Der Neubau wird die Gemeinde voraussichtlich 1,7 Mio. € kosten. Wir sind sicher, dass dies eine gute Investition für die Zukunft unserer Kinder bedeutet.



Die frühkindliche Bildung kann unserer Meinung nach dazu beitragen, die Chancenungleichheit am Start des Bildungsweges zu verringern. Aus diesem Grund tritt die FDP-Bissendorf für den weiteren Ausbau der Kindertagesstätten mit einem ausreichenden Angebot an Krippenplätzen für unter

Dreijährige ein. Außerdem kämpfen wir für den Erhalt der drei Grundschulstandorte Wissingen, Bissendorf und Schledehausen und den Schulstandort Bissendorf mit einer Oberschule, an der unsere Schülerinnen und Schüler wohnungsnah den Haupt- oder Realschulabschluss erwerben oder den gymnasialen Zweig bis Klasse 10 besuchen können.

Horst Denke